

DIE DEUTSCHE ALLEENSTRASSE IN SACHSEN

Bestandsaufnahme, Handlungsempfehlungen, Perspektiven für den Nordteil der Strecke bis Moritzburg

Diplomarbeit

Daniel Fuchs, Fachhochschule Eberswalde

ZUSAMMENFASSUNG

Gegenstand der Arbeit ist die Deutsche Alleenstraße in ihrem sächsischen Teil von der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt im Nordwesten bis Moritzburg bei Dresden im Südosten. Anhand eines nach landschaftsästhetischen und dendrologischen Gesichtspunkten entwickelten Verfahrens wurden die Alleen auf dieser Strecke kartiert und mit einem Leitbild verglichen, in dem die ideale Ästhetik einer Alleenstraße formuliert ist.

Die Eignung der ausgewählten Strecken für das Projekt Deutsche Alleenstraße wurde als mäßig bewertet. Die durchquerten Landschaften sind größtenteils attraktiv, ungünstig ist die Streckenführung vorwiegend auf Hauptverkehrsstraßen. Die Eignung der Baumbestände mußte als überwiegend schlecht beurteilt werden. Neben einer ungünstigen Altersverteilung ist dafür vor allem die große Lückigkeit und starke Schädigung vieler Altbestände die Ursache. Mit Abstand dominierend sind dabei Schädigungen durch Tausalz. In vielen Jungbeständen war ein relativ neuartiges Phänomen abiotischer Stammrisse zu beobachten. Weiterhin wurde festgestellt, daß infolge veränderter Pflanzschemata bei den neuangelegten Alleen die klassische Alleeästhetik in Zukunft nur noch unzureichend repräsentiert sein wird.

Es werden Empfehlungen für die Fortführung des Projekts im allgemeinen und für die Entwicklung der einzelnen Alleeabschnitte im Detail ausgesprochen und ein Maßnahmenkatalog vorgestellt, der sowohl dringend notwendige Nachpflanzungen als auch eine Auswahl von Grobkonzeptionen für lohnenswerte Neupflanzungen enthält.